



ist Frankreich nach einigen Bestimmungen des Vertrags von London formell berechtigt. Falls der Oberste Rat nicht vor dem 10. Juni zusammentritt, kann Lloyd George diese Klausel des Abkommens nicht mehr zur Diskussion stellen. Die Konferenz aber rechtzeitig statt, dann wird Lloyd George erklären, daß er jede Forderung des Kaiserreichs ablehne, weil Deutschland durch die Zahlung der ersten Milliarde einen deutschen Beweis seines guten Willens geben habe, und weil er geglaubt sei, der Regierung des Deutschen Reiches Zeit zu lassen, damit sie auch auf Baden einwirken kann.

### Die Ideale der Balkanländer bedeuten den russisch-deutschen Krieg.

Die russisch-bulgarische Militärkonvention vom Dezember 1900 verpflichtet in Artikel 1 Bulgarien zur Hilfe, ausgedrückt dessen, wer die Initiative in diesem Zusammenhange ergreifen haben sollte. Artikel 5 geht davon aus, daß die Verwirklichung der Ideale der slavischen Völker auf der Balkanhalbinsel, die dem Verlangen Russlands so nahe ist, nur nach einem günstigen Ausgang des Kampfes Russlands mit Deutschland und Österreich-Ungarn möglich ist.

### Russische Kriegsvorbereitungen im Voivodengebiet.

Mitteilungen aus Sowjetrußland berichten übereinstimmend, daß im Gebiete der Dniestr- und Karpaten-Länder ein Heer in Marsch ist und zwar zwischen Kijau, Tschernias und Kariatin eine große bolschewistische Armee am Aufbau ist. Die ganze Gegend ist in einem richtigen Kriegslager geworden. Die Einreise ist nur gegen Vorweisung besonderer Bewilligung gestattet. Der Organisator der neuen Armee soll angeblich General Bruckhoff sein.

### Türkische Christenmorde.

Aus Athen wird gemeldet, daß laut Meldungen aus Konstantinopel Christenmorde größter Art von den Türken in Samos und Troas durchgeführt wurden. Die Leichen der Christen liegen dazwischen in den Straßen. Banken und Ladengeschäfte wurden geplündert. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat eine Delegation nach Samos geschickt, um im Namen der amerikanischen Regierung gegen die Mordtaten zu protestieren.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

#### Neuenbürg, 6. Juni.

Ein recht erhebliches Ergebnis für den Turnverein zeigten die gestern in Oberhausen stattgefundenen Einzel- und Mannschaftswettkämpfe. Im Mannschaftswettbewerb (Dochterung, Weisprung, Steinhöfen und Strennen), woran sich die Mitglieder B. Stengels, Otto Gorgus, W. Baumann und Ed. Rüdell beteiligten, wurde dem Turnverein Neuenbürg der 1. Preis mit 21 Punkten (Gold) zuerkannt. Im Dreikampf erhielten die Mitglieder B. Stengels mit 55 Punkten den 3., Edward Rüdell und Friedrich Rüdell mit je 54 Punkten einen 4., und Otto Gorgus mit 44 Punkten den 11. Preis.

#### Neuenbürg, 6. Juni. (Schwarzwaldberein.)

Begünstigt von herrlicher Morgenluft und mit dem Klänge der Neuenbürger Feuerwehrkapelle begleitet, fand sich gestern Nachmittag 7 Uhr eine stattliche Zahl Mitglieder des hiesigen Schwarzwaldbereins und langjähriger Naturfreunde zu dem planmäßigen Ausflug nach Dirsau-Weidenzell auf der Waldrennacher Steige ein. Morgens hat Gold im Mund, schon sich auch diesmal voll und ganz zu bewahren, denn mit gesundem Humor schritten die dem Tannengrün so heimlich Geweihten die Waldrennacher Steige empor. Einen letzten Blick in die Heimat werfend, gingen mit ruhigen Schritten unter Führung von Herrn Bezirksführer Blatz auf seinen autarken Gehweg in den Langenbröder Wald hinein. Der sich erhob vor den Augen der Naturfreunde die mächtigen Tannen unseres romantischen Schwarzwaldes, aus dessen Innern eine frische Morgenluft entgegenwehte. Das Vogelgesang überhallte in imponanten Tönen das ganze Grün, um auch zugleich die Songstücken mit in die Harmonie bereinzuziehen. Lebend klangen die lieblichen Töne durch Wald und Fluß, um noch einige allseitig herbeizurufen. Unter Gesang und frolichem Humor ging's sohin talwärts über Schönbühl und einführte in das Schweinbühl. Richtig über die von der Natur aufgestellten Hindernisse kletternd, unter der bewährten Führung des Herrn Blatz, der hier besonders seine reichen Kenntnisse über „Stod und Stein“ bewies, wurde bald dessen Inneres erreicht, von welcher prächtigen Lage eine photograpische Aufnahme eine bleibende Erinnerung für die Beteiligten bildet. Die Wagenfrage wurde durch ein wohlwollendes Fräulein im Gasthaus zum „Lamm“ in Zainen gelöst. Auch hier sollte eine nochmalige Aufnahme dem fröhlichen Wandertrupp eine dauernde Erinnerung bleiben. Neu gefährt und mit wieder frischem Humor wurde die Wanderung nach Dirsau fortgesetzt, um im Gasthaus zum „Lamm“ das bereitgestellte Mittagmahl einzunehmen. Herr Gastwirt Stob hatte es vortrefflich verstanden, ein ganz dem herrlichen Tag entsprechendes Mittagmahl zu bereiten.

## Mit dem Brandmal.

Roman von Gebhard Schähler-Ferastini.

41) (Kaufhaus verboten.)

Das Mädchen will eben an der Taverne vorbeigehen. Einen Augenblick hält ihr Fuß inne, als beschleiche sie ein Angestrichenes bei dem rohen Lärmen, innerhalb der erleuchteten Fenster.

Und als füge es ein unglücklicher Zufall, sprang in diesem Moment die Tür der Taverne weit auf und eine Menge betrunkenen, lächelnder Matrosen stürzte heraus.

Es war für das Mädchen zu spät um zu entfliehen. Der Schwarm hat dasselbe auch bereits umringt und ein hämiger Irlander legt seine breite Hand um die Taille der Aufschreienden.

Der rote Bürsche lacht wie toll.

Er findet es höchst komisch, die Empfindsame zu spielen, wenn man mitten in der Nacht durch dieses Viertel prominiert und noch dazu mitternachts allein.

In dem Söhnen der Webrigen verhallen die Worte der kläglich Angegriffenen wirkungslos.

Mit einem Geiseln auf dem breiten Gesicht beugt sich der Irlander über die zitternde Gestalt, um einen Kuß auf die blag gemordeten Lippen zu pressen, doch in demselben Augenblick trifft ihn ein wuchtiger Schlag ins Gesicht.

Er taumelt mit einem Burschens zurück, mit den Widen seinen unerwarteten Gegner fassend.

Es war für Weibold unendlich gewesen, noch länger eine so brutale Handlungsweise anzusehen.

Woher ihm der Kuß und die Kraft in dieser Minute kamen, er weiß es selbst nicht, doch nachdem er die Gewißheit erlangt, jenes Mädchen betrete die Gasse nur durch eine zwingende Notwendigkeit, vermochte er sich nicht mehr zu halten.

Eine Art Schöckel hatte ihn erfasst und ohne Bekanntheit schlug er dem Irlander die Faust in das Gesicht.

Die junge Dame ist frei.

Ein dankender Kuß trifft Weibold, der die erschrocken zitternde beiseite drängt.

was volle Befriedigung hervorrief. Um nachmals zu der ewig-jährigen Wanderung zurückzukommen, trug Herr Maas ein Gedicht vor, welches besonders dem Führer gewidmet war. Nach Beendigung des Klosters von Dirsau mußte, der Wohnung des Führers entsprechend, der Heimweg über Ernststahl-Liebenzell angetreten werden, wo im Gasthaus zum „Lamm“ eine abendliche Stärkung den Wanderlustigen neue Kraft verlieh. Bei munterem Tanz verstrichen nur allzu bald die letzten Stunden der herrlichen Wanderung, welcher der Wettergott hold war. Herr Schürs nie ermüdender Humor seitigte noch so manches mürrere Lachen. Auf dem Dampfbroß ging's nun das Entzalt aufwärts, der Deimat entgegen, in dessen Rahmen dem beliebten Vorstand des Vereins, Herrn Apotheker Boge u. a. d. t., ein Abendständchen gewidmet wurde. Bei gemühtlichen Beisammeln im Schumacher'schen Gasthaus wurde unter lebhaften Erzählungen über die Ergebnisse des Tages das Abschiedständchen gefeiert.

Die Natur mit ihrer schönen Pracht, Auf sie herbei, sie ist dein eigen; Und wenn nimmer dein Verse lacht, Sie wird dir Stunden des Frohseins weihen.

#### Neuenbürg, 6. Juni.

Ein wolkenbruchartiges Gewitter, von glühender Hitze nur kurzzeitig unterbrochen, entlud sich Samstag abend 6 Uhr über unsere Stadt und Umgebung. Der Hagel ging heftig nieder und richtete in weitem Umfange beträchtlichen Schaden an; auch verschiedene Fensterbrüche sind dem verächtlichen Element zum Opfer. Sehr zu leiden hatten Feld- und Gartengewächse, so namentlich an der Gießbrunnener Steige, am Schloßberg und am sog. neuen Straße beim Krankehaus. Hier waren es besonders die Kirchsäume, denen der Hagel überaus mißfiel; der Boden war mit heruntergeschlagenen Ärschen wie verstaubt. Die pflanzlichen Wesenmatten von den Gärten an den Abhängen mancher guten Bodenland weg.

#### Salmbach, 6. Juni.

Ein Einzelfall ist gestern Mittag berichtet von der Wahl des Gemeinderats Strobel zum Polizeibeamten und knüpft interessante Bemerkungen daran. Tatsächlich kann man sich nur freuen, wenn ein so tüchtiger, auch außerhalb seiner Partei geschätzter Mann dieses Amt übernimmt. Und wenn der Einländer darüber spekuliert, daß auch Gemeinderatsmitglieder im Gemeinderat sitzen — ist es denn eine Schande, im Gemeindevorteil zu stehen? Ein solch geeigneter persönlicher Anzeiger muß den Einländer erwecken, daß der Einländer selbst in dieser Sache persönlich repräsentiert beteiligt ist und seinem Kerger auf diese Weise Luft machen möchte.

#### Δ Gerrens, 4. Juni.

Ein Sohn unserer Stadtgenossen, Albert Bauer in Heilbronn (Vater Hotelbesitzer A. Bauer 3. Deutschen Hof) erwarb sich an der Hochschule Heidelberg den Grad eines Dr. jur.

### Wirtemberg.

#### Stuttgart, 4. Juni. (Wegen die Abtreibung.)

Der ärztlich-wirtschaftliche Verein für Stuttgart und Umgebung hat in seiner Sitzung vom 2. Mai 1921 zu dem Antrag auf Straflosigkeit der Fruchtabtreibung im Reuen Strafgesetzbuch nach einem Vortrag von Professor Dr. Balch mit beifolgender Empfehlung Stellung genommen: „Der ärztlich-wirtschaftliche Verein Stuttgart erkennt die Notwendigkeit einer Reform der Paragrafen 218, 219 und 220 des Strafgesetzbuchs an. Dem gemeingefährlichen Umwandel der Fruchtabtreibung durch das scharf viele hundert von Frauen ihr Leben einbüßen, ist mit allen Mitteln entgegenzutreten. Abgesehen von den ersten nationalökonomischen, beschränkungsrechtlichen und moralischen Bedenken, die gegen die Straflosigkeit der Abtreibung erhoben werden müssen, sprechen auch schwerwiegende ärztliche Gründe dagegen. Die Unterbrechung der Schwangerschaft ist auch in den Händen des Arztes nicht völlig ohne Gefahr. Diese Gefahren müßten sich bei der Frau ganz erheblich steigern. Die Vernichtung gefundener Menschenleben würde die Kräfte in unzulässiger Gewissenskonflikte mit ihrer eigentlichen Aufgabe bringen, die Volksgesundheit zu fördern und menschliches Leben mit allen Hilfsmitteln ihrer Kunst zu erhalten. Der ärztlich-wirtschaftliche Verein Stuttgart lehnt daher die beim Reichstag eingegangenen Anträge, die Abtreibung der Leibesfrucht aberkannt oder in den ersten 3 Monaten für nicht strafbar zu erklären, mit aller Entschiedenheit ab.“

#### Stuttgart, 4. Juni. (Zwei Hinrichtungen.)

Die beiden Raubmörder Gürr und Ruffner wurden heute morgen 1/2 Uhr im Hof des Justizgebäudes in Stuttgart durch das Fallbeil hingerichtet. Nach kurzer Zeit war der schauerliche Akt vollzogen. Ein Zwischenfall ereignete sich nicht. Die Verurteilten hatten sich scheinbar mit Häufigkeit in ihr Schicksal ergeben.

#### Stuttgart, 4. Juni. (Todesfall.)

Generalleutnant Alfred von Mohr ist im Alter von 68 Jahren gestorben. Er war ein Stuttgarter, Sohn des Oberfinanzrats Mohr, und trat im Jahre 1862 beim Feldartillerie-Regiment 29 in die württembergische Armee ein. In der Folgezeit diente er in verschiedenen Stellungen bei den verschiedenen Feldartillerie-Regimenten und führte im Jahr 1913 die 2. Feldartillerie-Brigade in Ludwigsburg, in welcher Stellung er zum Generalmajor und General a. G. ernannt wurde. Während des Krieges leitete General von Mohr die Artillerie der 2. Infanterie-Division und führte später die 2. Reserve-Division. Mit ihm ist ein Soldat dahingegangen, der sich im Frieden und im Krieg bewährt hat.

berginge Armee ein. In der Folgezeit diente er in verschiedenen Stellungen bei den verschiedenen Feldartillerie-Regimenten und führte im Jahr 1913 die 2. Feldartillerie-Brigade in Ludwigsburg, in welcher Stellung er zum Generalmajor und General a. G. ernannt wurde. Während des Krieges leitete General von Mohr die Artillerie der 2. Infanterie-Division und führte später die 2. Reserve-Division. Mit ihm ist ein Soldat dahingegangen, der sich im Frieden und im Krieg bewährt hat.

#### Stuttgart, 5. Juni. (Verräter.)

Drei Kerle (richtig Granatenbuben) die in verschiedenen Ladengeschäften gegen wertvolle Sachen entnahmen und jedenfalls noch andere Straftaten auf dem Reebholz haben, wurden von der Kriminalpolizei verhaftet. Es sind der 24-jährige Hilfsarbeiter Eugen Deuberger von Ummemingen, der 24-jährige Heimenbacher Wilhelm Beller von Weisingen a. St. und der etwas ältere Kaufmann Karl Schmauder von hier. Sie werden sich wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu verantworten haben.

#### Heilbronn, 4. Juni. (Das Großfeuer.)

Bei dem Großfeuer in den Schöberwerken ist ein Gebäudeschaden von über eine halbe Million Mark, ein Materialschaden von über 1 Million Mark entstanden. Die Arbeit kann jedoch am Montag wieder aufgenommen werden. In der Sägehölle von Verlich hat die Gebäude (Kontor), Stalung, Schreinerwerkstatt, Lagerschuppen, Sägewerk mit allen Maschinen vollständig niedergebrannt, nur das alleinstehende Wohnhaus blieb verschont. Der Schaden läßt sich hier noch nicht abschätzen. Er wird aber auch eine Millionengiffer erreichen.

#### Wahlbrunn, 4. Juni. (Tödlcher Unfall.)

Der verheiratete 29 Jahre alte Wandarbeiter Stöber vom Füllmendenberel brachte zwei Maulbeerbäume mit seinem Jagdwagen nach Dörsch. Als Stöber bei der Heimfahrt umwenden wollte, stürzten die Pferde wegen zu kurzer Schwanzlänge den Wagen um. Stöber kam darunter zu liegen. Die Pferde, die schon geworden waren, schleppten Stöber zu Tode.

#### Lübbingen, 4. Juni. (Ein Dieb.)

Der 18 Jahre alte Badergehilfe Karl Vorder von Gald wurde von der Strafammer zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hat bei seinem Vater und bei einem Onkel eingedroschen und 1400 Mark gestohlen. Wiederholt hat er schon früher seinen Vater beschuldigt, doch erfolgte keine Bestrafung. In den jetzt verhandelten beiden Fällen handelte es sich aber um schwere Einbrüche und hartnäckige Wiederholung, so daß sich das Gericht veranlaßt sah über den Antrag des Staatsanwalts, der auf 4 Monate Gefängnis lautete, hinauszugehen.

#### Essingen, 4. Juni. (Familien драма.)

Am Freitag abend wurde Amtsdiener Fuß, der einem Familienfreud bei in seinem Hause eingemieteten Schwiegerohnes Fabrikarbeiter Gehlen abgewehrt wollte, von diesem durch einen Säbelstich in die Bauchgegend an Augen und Darm so schwer verletzt, daß sein seiem Aufkommen gewiss ist. Auch zwei leinige Töchter des Amtdienstlers Fuß sind durch den rabiolen Geleier schwer zu Schaden gekommen. Der Täter ist verhaftet.

#### Wegglweiler, 4. Juni. (Drei Menichen vom Strom getötet.)

Ein hiesiger Bürger führte die elektrische Starkstromleitung in sein Haus, um einen Hund zu elektrisieren. Da die Arbeit ihn aber länger beschäftigte, ging er zwischenhin weg zu einer Beerndung. Er vermaß, das Haus abzuschließen. Zwei Knaben, der 6 Jahre alte Ernst Fuß und der 7 Jahre alte Jakob Rechtensteiner, kamen in das Haus und mit den Drähten in Verührung. Dabei fanden sie den Tod. Auch die Frau Rechtensteiner, die ihren Soohnen befehlen wollte, wurde getötet. Hierzu wird noch gemeldet, daß die zwei Knaben in die verschlossene Kehrflute des Raumes weinnes Haug eindringen, wo eine provisorische elektrische Anlage angelegt war. Der Polizeidiener Reuch, der zuerst das Unglück aufmerksam wurde, ordnete die Mutter der Rechtensteiner. Diese kam mit dem Fuß an einen an der Boden liegenden Leitungsdraht und wurde sofort getötet. In zu Hilfe eilende Polizeidiener kam mit der Frau zu Fall und konnte sich nur mit Mühe wieder befreien. Er blieb mit einer Wund den Leitungsdraht ab, das Unglück war jedoch schon geschehen. Die sofort eingeleitete Wiederbelebungsarbeit durch einen Arzt blieb ohne Erfolg. Eine Gerichtskommission stellte sofort eine Untersuchung an.

#### Schloß Feil, 4. Juni. (Das Befinden von Derzog v. Brecht.)

Das Befinden Herzog Albrechts ist zufriedenstellend. Der Derzog hat am Samstag einige Stunden das Bett verlassen. Herzog Wilhelm weilt schon am Donnerstag, im Friedrichshafen kommend, am Krankenlager. Kältekrankheiten sind, konnten bis jetzt noch nicht gemacht werden.

#### Friedrichshafen, 4. Juni. (Reisepreise in Feindeshand.)

Erfüllung des Ultimatus wird voraussichtlich Ende nächster Woche das auf der hiesigen Werft liegende Passagier-Luftschiff „Nordstern“ an Frankreich ausgeliefert werden. Die Weiterführung erfolgt in die Nähe von Paris durch die Delag.

Soweit war es beschlossene Sache geworden, daß die spekulative junge Kaufmann binnen kurzem die Gasse heimführen und damit zugleich Eigentümer des großen Geschäftes Dr. Smid's werden sollte.

Harry Douglas, dem es in seiner Junggesellen-Bewohnung trotz allem Luxus in letzter Zeit sehr einsam vorkam und der auch keine rechte Lust mehr an den Vergnügungen des Altes fand, verbrachte seine Abende meist im Hause seiner Braut. Heimlich spät lehrte er gewöhnlich heim und manchmal ließ sich Jenny durch nichts abhalten, dem Verlobten das Geleit zu geben.

Mit einem treuen Diener Harry's lehrte sie stets wiederum zur Mutter zurück.

Auch heute war es so beschlossene worden.

Harry, welcher sich seiner allseitigen Gesundheit erfreute, brach etwas früher auf als sonst gewöhnlich. Es schien ihm etwas fortzubringen.

Die Begleitung Jenny's wies er zwar energisch ab, mußte schließlich jedoch trotz allem seinen Arm in den der Verlobten legen, denn diese merkte mehr wie Frau Smid, daß Harry sich heute äußerst schwach fühlte.

„Wir wollen rasch nach Hause gehen!“ hatte er gesagt. Und an dem Eingang der Matrosen-Gasse angelangt, fragte er sie:

„Fürchtest du dich, Jenny, hindurch zu gehen? Mir schneidet ein großes Stück ab und können drüber um so rascher die Bahn erreichen.“

Sie hatte darauf gesagt, ohne an irgend welche Gefahr zu denken. Ein drängte es heute, rasch in seine Wohnung zu kommen.

Fühlte er doch eine peinigende Unruhe in sich, eine ganz bestimmte Ahnung, daß ihn seine Kräfte sehr bald verlassen würden.

Sich in der ganzen Hilflosigkeit vor Jenny oder gar auch vor Frau Smid zu zeigen, war ihm aber sehr unangenehm. Harry Douglas hatte sein Leben als weniger angenehmes Erbstück seines Vaters mit übernommen.

Man durfte ihm auch keine allzulange Lebensdauer zusprechen. Trotzdem liebte ihn Jenny mit voller Hingebung. So schritten die beiden möglichst rasch durch die schon lange Gasse, in welcher der Rebel wie bieder Raum sich botte.

(Fortsetzung folgt)

der Woche finden zu vor noch nicht ausgeprägt, der Delag gedort nicht endgültig verurteilt.

#### Heilbronn, 4. Juni. (Ein Verurteilter.)

Ein Verurteilter in der Strafkammer des Reichsgerichts, der wegen eines Verurteilten, der sich im Frieden und im Krieg bewährt hat, verurteilt wurde.

#### Heilbronn, 4. Juni. (Ein Verurteilter.)

Ein Verurteilter in der Strafkammer des Reichsgerichts, der wegen eines Verurteilten, der sich im Frieden und im Krieg bewährt hat, verurteilt wurde.

#### Heilbronn, 4. Juni. (Ein Verurteilter.)

Ein Verurteilter in der Strafkammer des Reichsgerichts, der wegen eines Verurteilten, der sich im Frieden und im Krieg bewährt hat, verurteilt wurde.

#### Heilbronn, 4. Juni. (Ein Verurteilter.)

Ein Verurteilter in der Strafkammer des Reichsgerichts, der wegen eines Verurteilten, der sich im Frieden und im Krieg bewährt hat, verurteilt wurde.

#### Heilbronn, 4. Juni. (Ein Verurteilter.)

Ein Verurteilter in der Strafkammer des Reichsgerichts, der wegen eines Verurteilten, der sich im Frieden und im Krieg bewährt hat, verurteilt wurde.

#### Heilbronn, 4. Juni. (Ein Verurteilter.)

Ein Verurteilter in der Strafkammer des Reichsgerichts, der wegen eines Verurteilten, der sich im Frieden und im Krieg bewährt hat, verurteilt wurde.

#### Heilbronn, 4. Juni. (Ein Verurteilter.)

Ein Verurteilter in der Strafkammer des Reichsgerichts, der wegen eines Verurteilten, der sich im Frieden und im Krieg bewährt hat, verurteilt wurde.

#### Heilbronn, 4. Juni. (Ein Verurteilter.)

Ein Verurteilter in der Strafkammer des Reichsgerichts, der wegen eines Verurteilten, der sich im Frieden und im Krieg bewährt hat, verurteilt wurde.

#### Heilbronn, 4. Juni. (Ein Verurteilter.)

Ein Verurteilter in der Strafkammer des Reichsgerichts, der wegen eines Verurteilten, der sich im Frieden und im Krieg bewährt hat, verurteilt wurde.

#### Heilbronn, 4. Juni. (Ein Verurteilter.)

Ein Verurteilter in der Strafkammer des Reichsgerichts, der wegen eines Verurteilten, der sich im Frieden und im Krieg bewährt hat, verurteilt wurde.

#### Heilbronn, 4. Juni. (Ein Verurteilter.)

Ein Verurteilter in der Strafkammer des Reichsgerichts, der wegen eines Verurteilten, der sich im Frieden und im Krieg bewährt hat, verurteilt wurde.

#### Heilbronn, 4. Juni. (Ein Verurteilter.)

Ein Verurteilter in der Strafkammer des Reichsgerichts, der wegen eines Verurteilten, der sich im Frieden und im Krieg bewährt hat, verurteilt wurde.

#### Heilbronn, 4. Juni. (Ein Verurteilter.)

Ein Verurteilter in der Strafkammer des Reichsgerichts, der wegen eines Verurteilten, der sich im Frieden und im Krieg bewährt hat, verurteilt wurde.

#### Heilbronn, 4. Juni. (Ein Verurteilter.)

Ein Verurteilter in der Strafkammer des Reichsgerichts, der wegen eines Verurteilten, der sich im Frieden und im Krieg bewährt hat, verurteilt wurde.



Oberamtstadt Neuenbürg.  
Sitzung d. Gemeinderats  
am Dienstag, den 7. Juni,  
abends 6 Uhr.  
Tagesordnung:  
1) Mühl-Angelegenheit,  
2) Bauwesen,  
3) Fleischbeschaugebühren,  
4) Sonstiges.  
Stadtschultheiß Knobel.

### Mädchen gesucht

per sofort ein zuverlässiges,  
eheliches, eogl., das schon ge-  
dient hat, bei gutem Lohn,  
guter Verpflegung und Famil-  
ienanschluss.

Frau  
Kaufm. Mathilde Hegelmayer,  
Eberbach am Neckar.

### Visiten-Karten

liefert rasch und billig  
Ch. Neeh'sche Buchdruckerei.



**Grau Nessel**  
35 cm breit, tadellose Ware,  
für  
**Schürzen, Kleider,  
Unterröcke,  
Goldschmieds-Blusen,  
Vorhänge etc.,**  
per Meter Mark **9.50**  
solange Vorrat.  
**Carl Hch. Leilbach, Pforzheim,**  
Leopoldstrasse 7, I. — Telefon 1369.

Spezial-Geschäft für Ziehharmonikas  
ist  
**bei Gebr. Hohnloser**  
aus Bozen (Tirol)  
Geschäft in Pforzheim, Bergstraße 27.  
Alle Reparaturen innerhalb 1 Tag; neue Böge inner-  
halb 2 Tagen. — Alte Bögen auf neue  
eingetauscht werden.

Schwann  
Blühende  
**Topf-Pflanzen,**  
besonders schöne Geranien etc., auch für Wiederer-  
käufer empfiehlt billigst  
**Emil Gantner, Gärtnerei.**

Neuenbürg.  
Wegen baulicher Veränderung sofort zu verkaufen  
eine komplette  
**Bäckerei-Einrichtung**  
bestehend aus  
neuem Backofen, einer Teig-Teilmaschine, 30 teilig,  
einer 2,80 Mtr. langen Backwalde mit Deckel,  
einer neuen Hängegahr, mehreren Hohl- und  
Backblechen und noch Verschiedenem.  
**Karl Scholl zur Traube,**  
Telefon 117.

**Eugen Badenbath, Calw,**  
Kupferschmiede und Apparatebau  
empfiehlt sich zur Ausführung von:  
**Kochapparaten u. Geräten für alle Zwecke**  
in Kupfer und Eisen verzinkt,  
transportable Herdhefeln, Wascheffel,  
**Herdschiffe,**  
Dampf- und Wasserbad-Brennereien,  
Doppelkessel, Destillier-Apparate,  
Heiz- und Kühltaschen,  
sowie  
Rohrleitungen jeder Art.  
Technische u. fachmännische Beratung.

Bitte Schaufenster betrachten!

**Auf Schürzen**  
jeder Art gebe

**10% Rabatt!**

**Kittel-Kleidchen**  
weiss und farbig, in grosser Auswahl.

**Auf Damenwäsche**  
gebe bis auf weiteres

**10% Rabatt!**

trotz meiner anerkannt guten Qualitäten u. billigen Preise.

**Erstes Pforzheimer Schürzen-Haus,**  
Ecke Westliche und Blumenstrasse, im Hause Kaffee Odeon.

Neuenbürg, den 5. Juni 1921.  
**Todes-Anzeige.**  
Unsere liebe  
**Emilie**  
wurde uns nach längerem Leiden durch den Tod  
entrißen.  
In tiefer Trauer:  
Frau Rosine Titelin mit Tochter Emma  
Karl Köhler und Frau Verta, geb. Titelin  
Beerdigung: Montag nachmittag 6 Uhr.

Neuenbürg.  
Bin an das Telefonnetz unter  
**Nr. 2**  
angeschlossen.

**Eugen Müller,**  
Elektrotechnisches Geschäft: : Motorenreparatur-Werk  
**Vieh-Verkauf**  
Am nächsten  
Dienstag, den 7. Juni 1921  
von morgens 7 Uhr ab,  
habe ich wieder in  
**Wildbad im Gasthof „Eisenbahn“**  
einen großen Transport  
**eritflaß., hochträchtige  
Kalbinnen, Milch  
und Kälberkühe**  
zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen.  
**W. M. Zündorfer**  
Rexingen.

Suche für sofort oder  
15. Juni ordentliches, braves  
**Mädchen**  
für Hausarbeit und Servieren.  
**H. Zimmermann,**  
Gasthaus zum „Ruhbaum“,  
Karlsruhe,  
Ede Adler- und Markgrafenstr.

**!! Für größere Kinder !!**  
Gebr., schönes Mädchen  
büßet mit Arden-  
starke Arbeit, sowie ein  
Wüßel u. and. sehr  
wert zu verkaufen  
**Schöttle,**  
Dillsteinerstraße 18  
Pforzheim, Telefon

**Zukunft!**  
Glück, Reichtum, Gelingen,  
Charakter wird nach Astrologie  
(Stenographie) berechnet. Nur  
Geburtsdatum und Schrift  
einreichen. Viele Dankschreiben  
aufzuweisen. Preis 9 M.,  
Nachnahme 10 M.  
**Schaub, Hannover,**  
Alanenstr. 2.

Ein Transport schwererer und leichter  
**Arbeits-Pferde**  
darunter mehrere Stute  
zur Zucht geeignet, steht zum sofortigen  
Kauf und Tausch in  
**Wildbad, Hotel „Sonne“**  
von Montag mittag ab.  
**Steinbach.**

London, 6. Juni. Der  
Ergebnis des deutschen Re-  
sultats auch für Euro-  
pean Leben und Gut für  
sondern Politik bezahlen  
auf die im Reichstag ver-  
tretenen Fraktion zu spreche  
über die Schwierigkeit die  
Es wäre nicht zu verwir-  
traute, zu träumen oder  
sogar Notiz nehmen, daß  
eine Verhängung mit R-  
niemand verfeinere  
einmal nicht mehr am R-  
eventuelle Maßnahmen in  
wäre es absurd, eine ein-  
Verdoppelung der Gewalt  
reint der „Temps“ der R-  
Regierung müsse sich darü-  
auf jeden Fall aufgeteilt n-  
keine Abstimmung liegen  
Entscheidung der  
Der amerikanische R-  
Newport zurückgeführt ist  
sch die französische Willkür  
prolet vorantreiben, und  
einen Vorwand werde R-  
hat Deutschland aus

Neuenbürg, den 5. Juni 1921.  
M 128  
Zur Auflösung de  
Berlin, 6. Juni. Wie  
die nachstehenden beiden  
gingelt:  
Der deutsche Textilber-  
wässer Entwaffnung der  
und anderer Organisationen  
Der Republikanische  
bei Herrn Reichsanzeiger  
Organisationen wird der  
politisch ein großer Dienst  
erbracht ist bereit, durch  
unterstützen und stellt sein  
gehaltene Waffenlager zur  
Dienst der Regierung.  
Die angeführ-  
Berlin, 5. Juni. In  
Arbeiter des Berliner Bl-  
Reichsanzeiger Hermann  
Volmerweber, die jetzt zur  
haupt kein für Frankreich  
da sie gar keine Artillerie-  
Verbindungsvertrag von Ber-  
nach gar nichts zu tun ge-  
wollten, weil die Arbeiter  
fähig sein können.  
Um das de-  
In den Vernichtungs-  
bet werden sind, gehören  
aufsichtswesen. Der Be-  
nung hat zugefanden:  
1. Radforschung nach  
Ablieferung laut Artikel  
nantes Bauverbot gemäß  
von Entschädigung für 4  
5 Millionen Mark aus  
von Luftfahrzeugen bei  
bisher feindlichen Note  
werden sich durch ständ-  
Deutschland diese Verpflich-  
und namentlich Punkt 2  
gewalttätig dar; sie gebe  
Vertrages hinaus. Der  
Dauer überhaupt unmög-  
lich noch Luftverkehr betrie-  
stetlichen Aufschwung  
Zeit nach Beschleiß ihrer  
am sein infolge Mangel  
Schneidemühl, 6. Juni  
Bolen gegen die Deutsche  
müller Zeitung“ zufolge.  
Bolen ganz oder teilweise  
sind schwer verlegt,  
mittag erneuert, wobei die  
verbleibt.  
Neuer englischer Angriff  
Cypeln, 6. Juni. Es  
bekannt, daß er das neue  
sichem Insurgenten an d-  
Präsidenten Kreisburg und  
sowischen Stellungen ein-  
Nacht neue polnische Pan-  
der Richtung Abnibt.  
London, 6. Juni. Der  
ersten Gesandten bei der  
trauen Schritt unternomm-  
Aufenthalt des Erzherz-  
der Schweizer Regierung  
und Italien werde erst b-  
wenn der Aufenthalt des  
legt würde.  
„Ein gl-  
Genf, 5. Juni. Der  
Ergebnis des deutschen Re-  
sultats auch für Euro-  
pean Leben und Gut für  
sondern Politik bezahlen  
auf die im Reichstag ver-  
tretenen Fraktion zu spreche  
über die Schwierigkeit die  
Es wäre nicht zu verwir-  
traute, zu träumen oder  
sogar Notiz nehmen, daß  
eine Verhängung mit R-  
niemand verfeinere  
einmal nicht mehr am R-  
eventuelle Maßnahmen in  
wäre es absurd, eine ein-  
Verdoppelung der Gewalt  
reint der „Temps“ der R-  
Regierung müsse sich darü-  
auf jeden Fall aufgeteilt n-  
keine Abstimmung liegen  
Entscheidung der  
Der amerikanische R-  
Newport zurückgeführt ist  
sch die französische Willkür  
prolet vorantreiben, und  
einen Vorwand werde R-  
hat Deutschland aus

